



GRUNDPRINZIPIEN

DES PFERDETRAININGS

ISES – International Society for Equitation Science

Diese Grundprinzipien sind für optimales Wohlbefinden und effizientes Training essentiell. Sie gelten für alle Pferde, unabhängig von Alter, Rasse, Ausbildungsstand und Nutzung. Widerspiegelt sich jedes der Grundprinzipien in Ihrem Pferdetraining?

Berücksichtigen Sie das natürliche Verhalten und die Wahrnehmung des Pferdes

Pferde haben sich im Laufe der Evolution auf ihre spezifische Art zu leben entwickelt und verarbeiten Informationen in ihrer Umwelt dementsprechend

- ✓ Pferde brauchen die Gesellschaft von anderen Pferden, Fortbewegung und Zugang zu Raufutter
- ✗ Machen Sie Ihr Pferd nicht für unerwünschtes Verhalten verantwortlich. Pferde nehmen Ereignisse nicht wie Menschen wahr und erinnern sich nicht auf dieselbe Weise

Lehren Sie leicht unterscheidbare Signale

- ✓ Signale für eine bestimmte Antwort sollten deutlich unterscheidbar sein
- ✓ Diese Regel ist besonders wichtig für jeden Zügel- und Schenkeldruck, und weitere Signale, die davon abgeleitet werden

Wenden Sie die Lerntheorie korrekt an

Die Lerntheorie beschreibt den Prozess, wie Pferde lernen
Ihr Werkzeugkoffer der Lerntheorie beinhaltet:

Habituation, Gewöhnung

- ✓ Verwenden Sie Techniken zur Habituation, wie systematische Desensibilisierung, um Angstreaktionen des Pferdes auf Umweltreize zu verringern

Klassische Konditionierung

- ✓ Die Anwendung eines neutralen Reizes (z.B. Stimmkommando oder eine leichte Berührung) um eine Antwort auszulösen, indem der neue, neutrale Reiz mit einem bereits erlernten Reiz verknüpft wird (z.B. Schenkeldruck, auf den das Pferd gelernt hat, mit Vorwärts zu reagieren). Klassisch konditionierte Signale können Sitz, Stimme, Gesten und Körperhaltung beinhalten.

Operante Konditionierung

Die Anwendung von Belohnung und Bestrafung

- ✓ Verwenden Sie positive / hinzufügende und negative / entziehende Verstärkung
- ✓ Timing ist unerlässlich. Versuchen Sie die mit Druck aufgebauten Signale schnell durch Signale mit leichtem Druck zu ersetzen
- ✗ Für optimales Wohlbefinden des Pferdes sollten Sie Bestrafung vermeiden



Mit negativer / entziehender Verstärkung
Ziel ist es, druck-basierte Signale in leichte Signale zu reduzieren
Druck wegnehmen, sobald das Pferd korrekt reagiert

Rufen Sie jede Antwort einzeln ab

- ✓ Erfragen Sie nur eine Antwort auf einmal
- ✓ Sobald Antworten erlernt und gefestigt sind, können Signale in kürzerer Folge gegeben werden
- ✗ Gleichzeitige oder sich überschneidende Signale heben sich gegenseitig auf und das Pferd wird immer weniger darauf reagieren (Desensibilisierung)

Formen von Reaktionen und Bewegungen

- ✓ Zu Beginn verstärken Sie den kleinsten Versuch, der in Richtung des erwünschten Verhaltens führt
- ✓ Danach versuchen Sie das Verhalten schrittweise zu verbessern

Bilden Sie Ihr Pferd nur aus, wenn es ruhig und aufmerksam ist

- ✓ Während der Ausbildung sollte das Pferd so ruhig wie möglich und so aufmerksam wie nötig sein
- ✗ Wenn ein gewisses Niveau an Erregung überschritten wird, leiden das Lernen und das Wohlbefinden des Pferdes

Trainieren Sie die Aufrechterhaltung von Antworten (Selbsthaltung)

- ✓ Das Pferd soll Gangart, Geschwindigkeit und Haltung ohne fortlaufenden Einsatz von Signalen selbständig beibehalten
- ✗ Dauernder Einsatz von Signalen oder Druck können zu immer schwächeren Antworten (Desensibilisierung) und Stress führen

Lehren Sie dem Pferd nur eine Antwort pro Signal

- ✓ Jedes Signal soll nur eine einzige Antwort auslösen
- ✓ Wenn ein Signal mehrere Antworten auslöst, kann dies zu Verwirrung und Stress führen
- ✗ Pferde können Zügel- und Schenkelsignale, welche für mehrere Antworten eingesetzt werden, nicht unterscheiden

Vermeiden und dissoziieren Sie Fluchtreaktionen

- ✓ Vermeiden Sie unter allen Umständen Fluchtreaktionen
- Wussten Sie das? Fluchtreaktionen sind schwierig oder sogar unmöglich auszulöschen und können spontan wieder auftreten. Fluchtreaktionen können mit körperlichen oder anderen Verhaltensproblemen zusammenhängen.

Bauen Sie gleichbleibende Gewohnheiten auf

Wenn neue Antworten trainiert werden:

- ✓ Behalten Sie für die Signale Körperstelle / Kontext / Umgebung bei (wenn die Antwort gefestigt ist, können Kontext und Umgebung schrittweise verändert werden)
- ✓ Gestalten Sie Übergänge zwischen den Gangarten so, dass diese jedes Mal denselben Aufbau und die gleiche Dauer haben

Dies ist ein kurzer Überblick über die Grundprinzipien der Pferdeausbildung. Um die Anwendung zu erleichtern, wurde der Inhalt vereinfacht. Sie finden eine ausführlichere Version jedes Prinzips auf der ISES-Website (auf englisch)

Besuchen Sie:

www.equitationsscience.com